

# März- Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin  
[www.bundestieraerztekammer.de](http://www.bundestieraerztekammer.de), [geschaeftsstelle@btkberlin.de](mailto:geschaeftsstelle@btkberlin.de)

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.*

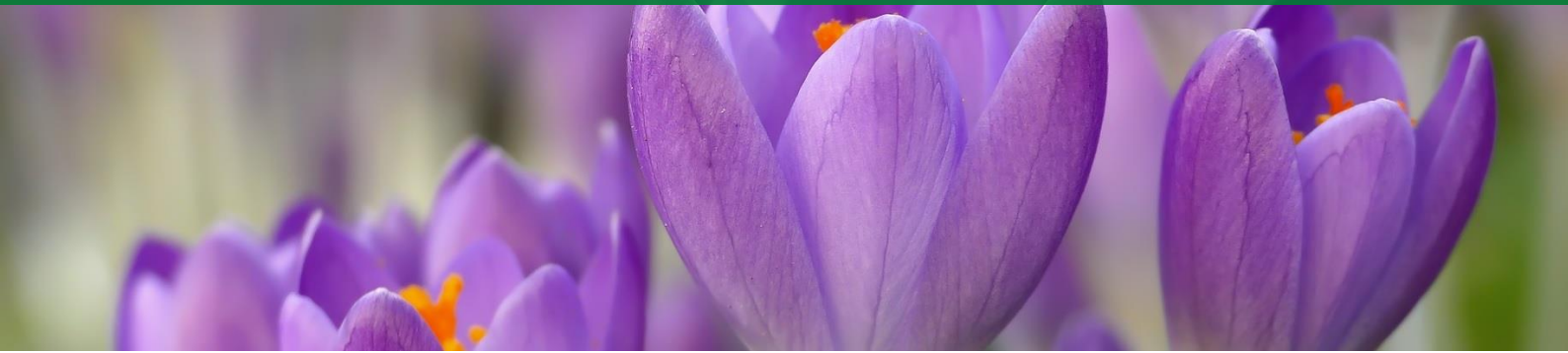
*Sie finden den Rundbrief auch auf der [BTK-Homepage](#) unter [„Für Tierärzte/Rundbriefe“](#).*

## Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die unter den Texten angegebenen Links.

## In dieser Ausgabe

5. Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT)	SEITE 2
Umfrage zur Biosicherheit in tierhaltenden Betrieben	SEITE 2
Aktuelle Desinfektionsrichtlinie für Tierseuchen online	SEITE 3
StiKo Vet-Stellungnahme zu Impfkomplikationen bei Pferden veröffentlicht	SEITE 3
Impfung von Kleintieren, Pferden und Schweinen: Leitlinien aktualisiert	SEITE 4
ESCCAP-Karten zum Vorkommen von Parasiten und durch Parasiten übertragene Krankheitserreger	SEITE 4
Geflügelpest: Aktuelle Risikoeinschätzung des FLI	SEITE 5
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt April 2023	SEITE 6
Termine	SEITE 6
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 7



## 5. Tagung der Tierärztlichen Plattform Tierschutz (TPT)

Vom **09. bis 10.06.2023** führt die verbändeübergreifende Tierärztliche Plattform Tierschutz (TPT) ihre 5. Tagung mit dem Thema **Augen auf beim Hundekauf** in der Katholischen LandvolkHochschule in Oesede (Kreis Osnabrück) durch. Die öffentliche Veranstaltung soll den Austausch zwischen Tierärzteschaft und Tierhaltenden fördern und die Thematik in die Gesellschaft tragen.

Hunde gehören heute zur Familie und haben oft die Funktion reiner Begleit- oder „Kuschel“tiere. Bei deren Zucht werden immer häufiger Phänotypen bevorzugt, die (vermeintlichen) Schönheitsidealen entsprechen oder als Statussymbole dienen. Dadurch entstehen häufig genetische Defekte, die bei den Tieren und/oder ihren Nachkommen zu anhaltenden und oft erheblichen Leiden, Schmerzen und Schäden führen.

Verursacher von viel Tierleid sind aber auch falsch verstandene Tierliebe (Einfuhr von Hunden aus dem Ausland) und kriminelle Energie (illegaler Welpenhandel).

Mit ihrer Tagung will die TPT eine umfassende Bestandsaufnahme der tierschutzrelevanten Fehlhandlungen von Menschen erstellen und hinterfragen, welche Motivation zum Hundekauf führt und warum sich Menschen krank gezüchtete Tiere anschaffen. Erste Lösungsansätze sollen vorgestellt und ausgiebig diskutiert sowie das weitere Vorgehen abgestimmt werden.

- [Programm und Anmeldung](#)



## Umfrage zur Biosicherheit in tierhaltenden Betrieben

Der Eintrag einer anzeigepflichtigen Tierseuche in den Tierbestand kann zu großen wirtschaftlichen Schäden führen. Aber auch Betriebe in der direkten Umgebung eines Ausbruchs können durch starke Einschränkungen beeinträchtigt werden. Tierhaltungen mit Auslauf und ökologische Tierhaltungen stehen im Falle eines Tierseuchenausbruchs vor schwerwiegenden Konsequenzen.

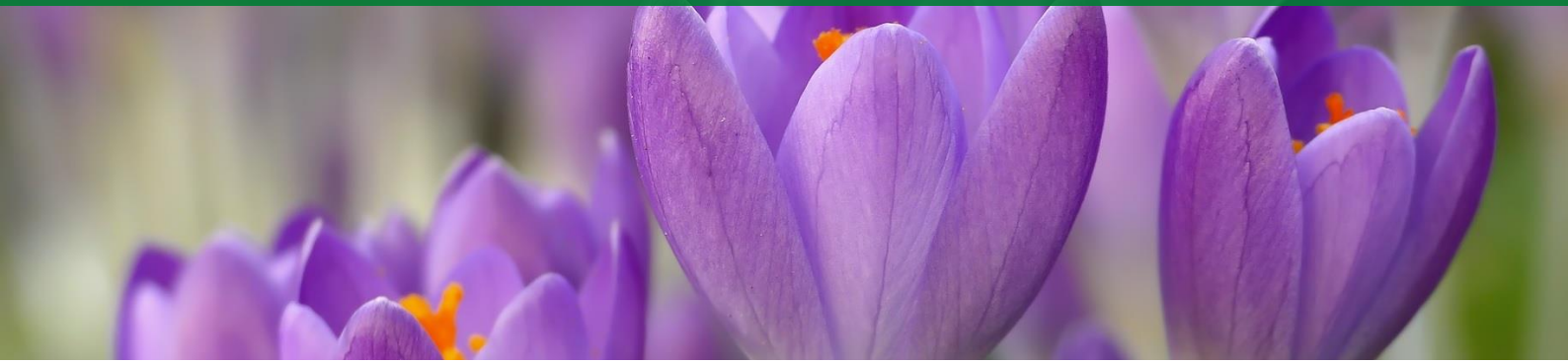
Um die Wahrscheinlichkeit eines Tierseucheneintrags in den Bestand zu verringern, ist ein gut durchdachtes Biosicherheitskonzept entscheidend. In diesem Kontext wird im **ÖTiKlis-Projekt**, einem gemeinsamen Forschungsprojekt des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, eine anonyme Onlineumfrage durchgeführt. Ziel ist es, Erfahrungen sowie Meinungen zum Thema Biosicherheit zu erfassen und Möglichkeiten der Optimierung zu erarbeiten. An der anonymen Umfrage teilnehmen (Bearbeitungszeit ca. 5 Minuten) können Personen, die eine landwirtschaftliche Tierhaltung leiten oder für die Biosicherheit am Betrieb zuständig sind.

**Umfrage:** <http://www.soscisurvey.de/oetiklis/>

**Fragen an:** Dr. Anna Michelitsch, Institut für Epidemiologie, Tel. +49 38351 74981, [oetiklis@fli.de](mailto:oetiklis@fli.de)



FLI-Kurzbeitrag zu ÖTiKlis (02.03.2023)



## Aktuelle Desinfektionsrichtlinie für Tierseuchen online

Die Richtlinie über Mittel und Verfahren für die Durchführung der Desinfektion bei bestimmten Tierseuchen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) steht ab sofort auf der Internetseite des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) zur Verfügung. Die aktualisierten Dokumente lösen die bis Mitte März 2023 bestehenden Empfehlungen des FLI ab. Mit der Bekanntmachung im Bundesanzeiger (BAnz AT 16.12.2022 B1) ersetzt diese Richtlinie auch die veraltete Richtlinie des Bundesministeriums aus dem Jahre 2009.

Nach der Verordnung (EU) 2016/429 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 09.03.2016 ergreift die zuständige Behörde bestimmte Seuchenbekämpfungsmaßnahmen, u. a. zur Reinigung, Desinfektion, Bekämpfung von Insekten und Nagern oder sonstige notwendige Maßnahmen zum Schutz vor biologischen Gefahren, die auf den betreffenden Betrieb, das betroffene Lebensmittel- oder Futtermittelunternehmen, den betreffenden Betrieb für tierische Nebenprodukte oder sonstige betroffene Orte anzuwenden sind, um das Risiko der Ausbreitung der gelisteten Seuche auf ein Minimum zu beschränken.

Die Auswahl der Desinfektionsmittel und -maßnahmen hat unter dem Aspekt einer effektiven Dekontamination und Verhinderung der Weiterverbreitung des betreffenden Erregers sowie unter Beachtung der Biozid-Verordnung (EU) 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22.05.2012 zu erfolgen. Diese zusätzlichen rechtlichen Anforderungen einerseits und erhebliche technologische Fortschritte in der Tierhaltung andererseits wirken sich auf die Handhabung von Desinfektionsverfahren für eine wirksame Inaktivierung von Schadorganismen in modernen Tierhaltungen aus. Entsprechend aktualisierte das FLI die **Kapitel zur Desinfektion von Räumen und Flächen, Einrichtungen, Gegenständen, Materialien und Fahrzeugen** und fügte neue Kapitel, z. B. zu **Lüftungs- und Biogasanlagen oder Flüssigmist** ein.

- [Desinfektionsrichtlinie](#)
- [FLI-Kurzbericht zur aktuellen Desinfektionsrichtlinie \(24.03.2023\)](#)

## StIKo Vet-Stellungnahme zu Impfkomplicationen bei Pferden veröffentlicht

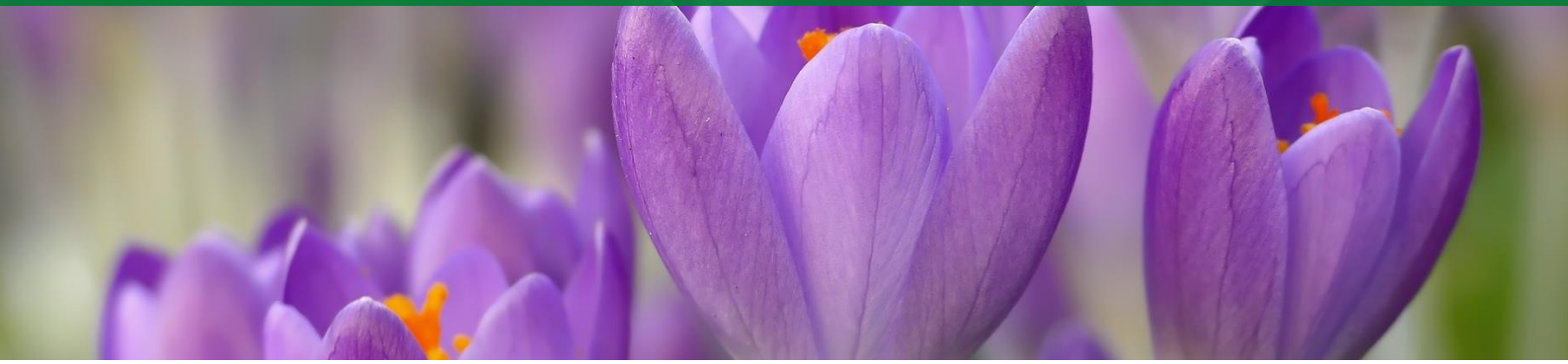
Seit dem 01.01.2023 müssen Pferde, die an Pferdeleistungsschauen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) teilnehmen, über einen gültigen Impfschutz gegen das Equine Herpesvirus vom Typ-1 (EHV-1) verfügen. Bereits vor Einführung dieser Pflichtimpfung war die Nachfrage nach EHV-1-Impfungen sprunghaft angestiegen. Zu der von Pferdebesitzer:innen und zum Teil von Tierärzt:innen geäußerte Sorge, dass es zu einer Zunahme von Impfkomplicationen kommen könnte, hat die Ständige Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) nun Stellung genommen.

Mit dieser Stellungnahme möchte die StIKo Vet die geringe Anzahl an tatsächlich auftretenden und gemeldeten Fällen einordnen und Empfehlungen geben, wie mit den selten auftretenden, echten Impfkomplicationen umgegangen werden kann.

- [Stellungnahme zu Impfkomplicationen bei Pferden \(StIKo Vet\)](#)
- [Kurzbeitrag zur Veröffentlichung der StIKo Vet-Stellungnahme \(09.03.2023\)](#)







## Impfung von Kleintieren, Pferden und Schweinen: Leitlinien aktualisiert

Die Leitlinien zur Impfung von Kleintieren, Pferden und Schweinen wurden aktualisiert und stehen seit Anfang März auf der Homepage der Ständigen Impfkommission Veterinärmedizin (StIKo Vet) unter [www.stiko-vet.de](http://www.stiko-vet.de) zum Download bereit.

Bei der Überarbeitung der „[Kleintierleitlinie](#)“ wurde ein besonderer Hinweis aufgenommen, bei der Welpenimmunisierung während des Wechsels von Züchter:innen zu neuen Besitzer:innen darauf zu achten, dass für die Grundimmunisierung das gleiche Produkt oder zumindest eines mit einer sehr ähnlichen Antigenzusammensetzung verwendet werden muss. Darüber hinaus wurden die Impfstofflisten in der Leitlinie aktualisiert.

Auch für die „[Pferdeleitlinie](#)“ geben jetzt Impfpfeile einen schnellen Überblick, welche Impfung als Coreimpfung gilt bzw. in welcher epidemiologischen Situation eine Impfung sinnvoll ist. Außerdem sind jetzt auch detaillierte Informationen zu den Erkrankungen und den in Deutschland zugelassenen Impfstoffen enthalten. Zudem werden grundsätzliche Überlegungen zur Grundimmunisierung und zur forensischen Bedeutung von StIKo Vet-Empfehlungen erörtert.

Bei der Aktualisierung der „[Leitlinie zur Impfung von Schweinen](#)“ fanden v. a. neue Erkenntnisse zur Bedeutung unterschiedlicher *Clostridium perfringens*-Toxovaren in der Schweineproduktion Eingang. Eine Veränderung ergab sich auch in der Bewertung der Impfung gegen Influenza A-Viren und gegen die Enzootische Pneumonie. Eine neue Impfindikation ergab sich durch die Zulassung eines Muttertierimpfstoffs, der eine Rotavirus A-Komponente enthält.

- [StIKo Vet-Kurzbeitrag zu den aktualisierten Leitlinien](#) (01.03.2023)



## ESCCAP-Karten zum Vorkommen von Parasiten und durch Parasiten übertragene Krankheitserreger

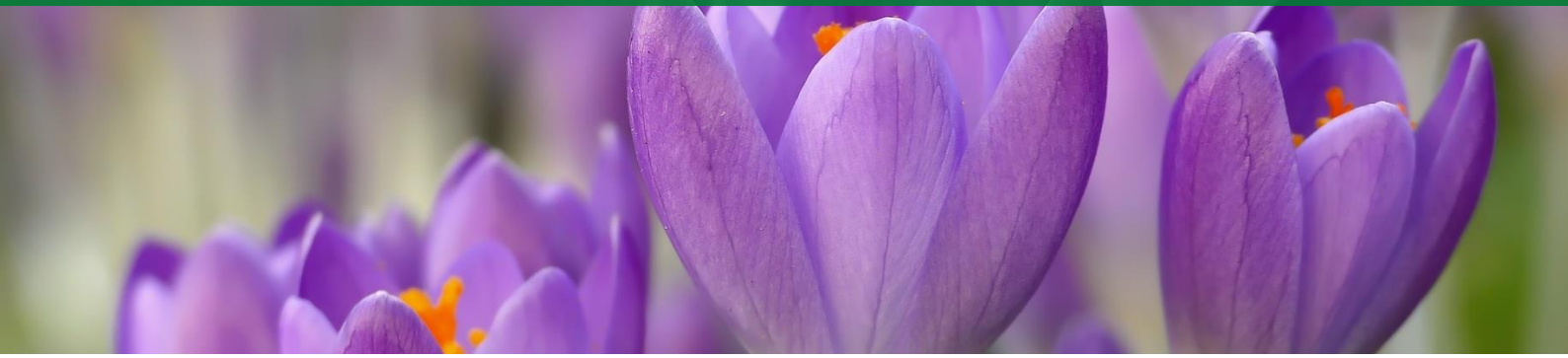
Das European Scientific Counsel Companion Animal Parasites (ESCCAP) bietet einen neuen Service an: Die Hinweise zum Vorkommen von Parasiten bzw. von durch Parasiten übertragene Krankheitserreger bei Hunden und Katzen innerhalb Deutschlands sind nun als Karten verfügbar.

Die neuen ESCCAP-Karten zeigen den Anteil der Hunde und Katzen, die in Deutschland bzw. einer jeweiligen Region sowie einem definierten Zeitraum positiv auf eine bestimmte Infektion getestet wurden. Dies ermöglicht es tierärztlichen Praxen und Kliniken, das Vorkommen von Haustieren in ihrem Praxisgebiet, die möglicherweise mit bestimmten Erregern infiziert sind oder Kontakt zu diesen hatten, besser einzuschätzen.

Aktuell stehen zwölf Karten für den Nachweis folgender Infektionskrankheiten bei Hunden und Katzen zur Verfügung: Hunde mit Ehrlichienbefall, Anaplasmabefall, Borreliabefall, Leishmanienbefall, Giardienbefall, Herzwurmbefall, Peitschenwurmbefall, Spulwurmbefall und Hakenwurmbefall. Katzen mit Giardienbefall, Spulwurmbefall und Hakenwurmbefall.

- [ESCCAP-Karten](#)





## Geflügelpest: Aktuelle Risikoeinschätzung des FLI

In Europa sind Fluktuationen von Wasservogelbewegungen aufgrund von wechselnden Witterungsverhältnissen zu erwarten, in deren Folge Wasservögel an den Küsten in südwestliche Richtungen abziehen bzw. auch wieder an die Küsten oder in ihre Brutgebiete zurückziehen. Witterungsbedingte klein- bis mittelräumige Bewegungen von Wasservogelarten finden v. a. im Küstenbereich statt. Viren können sich in den Wasservogelpopulationen gut verbreiten und über kurze Strecken in andere Populationen eingetragen werden, sodass es zu einem Austausch der Viren innerhalb verschiedener Rastpopulationen kommen kann. Das Überdauern von hochpathogenen Aviären Influenzaviren (HPAI) in der Umwelt wird durch kühle Temperaturen und schwächere UV-Strahlung begünstigt.

In Deutschland waren im letzten Monat auffällig viele Möwen unter den positiv auf Geflügelpestvirus H5N1 getesteten Wildvögeln. Insgesamt wurden bei Wildvögeln mehr als doppelt so viele Fälle gemeldet als für Januar.

Das FLI schätzt das Risiko der Aus- und Weiterverbreitung der HPAI-H5-Viren in Wasservogelpopulationen im Zusammenhang mit der Fluktuation an Sammelpunkten innerhalb Deutschlands weiterhin als hoch ein. Das Risiko von HPAIV-H5-Einträgen in deutsche Geflügelhaltungen und Vogelbestände in zoologischen Einrichtungen durch direkte und indirekte Kontakte zu Wildvögeln wird ebenfalls weiterhin als hoch eingestuft. Das Eintragsrisiko durch Abgabe von Lebendgeflügel im Reisegewerbe oder Geflügelausstellungen innerhalb Deutschlands und Europas bleibt weiterhin hoch.

Die Zahl der Ausbrüche bei Geflügel und in Gefangenschaft gehaltenen Vögeln in Europa ist leicht rückläufig. Daher wird von einem moderaten Eintragsrisiko durch Verschleppung des Virus zwischen Haltungen (Sekundärausbrüche) innerhalb Deutschlands ausgegangen.

Für Wassergeflügelhaltungen wird das Risiko des unerkannten Zirkulierens von HPAI-H5-Viren und demzufolge auch der Verbreitung zwischen Geflügelbeständen ebenfalls als moderat eingeschätzt. Im Vormonat wurden beide Risiken noch als hoch eingestuft.

- [Risikoeinschätzung zur HPAI H5](#)
- [FLI-Kurzbeitrag zur aktuellen Risikoeinschätzung](#) (14.03.2023)

### Geflügelpestvirus H5N1: Fälle bei Füchsen in Niedersachsen nicht überraschend

Bei Proben von vier Füchsen aus Niedersachsen bestätigte das Nationale Referenzlabor für Geflügelpest des FLI eine Infektion mit dem HPAIV vom Subtyp H5N1. Die Erstuntersuchung der Füchse führte das zuständige Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig-Hannover des Landesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (LAVES) mit positivem Ergebnis durch. In Anbetracht der stetigen Anwesenheit des Virus in Wildvogelpopulationen sind solche Übertragungen durch den Kontakt von Fleischfressern mit HPAIV-infizierten Wildvogelkadavern nicht unerwartet. Weltweit werden solche Fälle nach wie vor sporadisch nachgewiesen. Mit weiteren Fällen, insbesondere bei wildlebenden Fleischfressern, ist aufgrund der weiten Verbreitung von HPAIV H5N1 daher auch in Deutschland zu rechnen.

- [FLI-Kurzbeitrag zu den Fällen bei Füchsen](#) (21.03.2023)



## Inhalte Deutsches Tierärzteblatt April 2023

### One Health

Der 29. Deutsche Tierärztag hat zum Thema One Health eine Reihe an Forderungen aufgestellt, zu denen auch die Kommunikation der erweiterten aktuellen Sicht auf One Health, insbesondere die Erweiterung der bisherigen „One Medicine“-Sicht um den Umweltteil, zählen. Mit zwei aufeinander folgenden Artikeln soll diesen Teilforderungen u. a. Rechnung getragen werden, hier zunächst zur Definition und Entwicklung des One Health-Konzepts, erläutert von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Thomas C. Mettenleiter.

### Tätigkeitsbericht des BTK-Präsidenten

Dieser Tätigkeitsbericht von Dr. Uwe Tiedemann wurden den Delegierten der Bundestierärztekammer (BTK) anlässlich der Frühjahrs-Delegiertenversammlung am 24./25.03.2023 in Berlin vorgelegt und erläutert (redaktionelle Änderungen nach Drucklegung dieser Ausgabe bleiben vorbehalten).

### Gefährdete Nutztierasse 2022/2023

Die Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) hat das Walachenschaf nach 2022 auch 2023 zur gefährdeten Nutztierasse des Jahres ernannt und stellt es hier vor. Ziel der Aktion ist es, die Tiere besser bekannt zu machen und weitere engagierte Herdbuchzüchter zu gewinnen. Durch die Aktivitäten der GEH konnte das Walachenschaf in „allerletzter Sekunde“ gerettet werden und kann sich heute als beeindruckende und besondere tiergenetische Ressource präsentieren.

## Termine

2023		
5. April	BTK-Ausschuss für Pferde	Berlin
26. April	BTK-Ausschuss für Geflügel	Berlin
22. Mai	AG GOT	Videokonferenz
22./23. Mai	Geschäftsführerkonferenz der BTK-Mitgliedsorganisationen	Potsdam
5. Juli	Bundesweiterbildungsarbeitskreis	Hannover
29. August	Finanz- und Haushaltsausschuss	Berlin
5./6. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
6./7. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin

## Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2023

### Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine - Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder - Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1 bis 6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7 bis 13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14 bis 23)	myvetlearn.de



### Online-Fortbildungen

Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1-6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7-18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19-24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1-4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Bienen	myvetlearn.de
	<b>Laufende Kurse</b>	
bis 18. April	Leipziger Abendgespräch für Tierärzte „Start of Life bei Kitten und Welpen – Klinik und Diätetik im Dialog	myvetlearn.de
bis 31. Mai	Phytotherapie: Grundlagen, Wundbehandlung, Erkrankungen des Verdauungstrakts und der Atemwege	myvetlearn.de
bis 28. Juni	Dahlemer Diätetikseminar: Das Mikrobiom als Schlüssel zur Tiergesundheit bei Hund u. Katze?	Myvetlearn.de
bis 6. Oktober	Physiologie und Erkrankungen neugeborener Welpen (Hund und Katze) – Kurs 1: Physiologie	myvetlearn.de
bis 26. Oktober	Zoonosen Kurs 1: Einführung, virale Zoonosen und Mykosen	myvetlearn.de
bis 26. Oktober	Zoonosen Kurs 2: Bakterielle und parasitäre Zoonosen	myvetlearn.de
bis 3. November	Canine Hypothyreose bei Facebook: Sinn und Unsinn von Vorstellungen von Hundehaltern zur Hypothyreose	myvetlearn.de
bis 29. November	Physiologie und Erkrankungen neugeborener Welpen (Hund und Katze) – Kurs 2: Erkrankungen	myvetlearn.de
bis 29. November	Dahlemer Diätetikseminar: Fehler in der Hunde- und Katzenfütterung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	<b>TFA-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis</b>	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien I: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien II: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien III: Physiotherapie Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien IV: Physiotherapie Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de



### Online-Fortbildungen

bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Tierärztliche Gesundheitsbescheinigung für Hunde mit „Qualzucht“-merkmalen – 7-teilige Online-Seminarreihe für (Amts-) Tierärzt:innen	myvetlearn.de
	<b>Kommende Kurse</b>	
ab 18. April	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? – Führen mit Herz und Verstand – Kurs 1: Bewusstsein	myvetlearn.de
ab 25. April	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? – Führen mit Herz und Verstand – Kurs 2: Direkte Führung	myvetlearn.de
ab 2. Mai	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? – Führen mit Herz und Verstand – Kurs 3: Indirekte Führung	myvetlearn.de
ab 9. Mai	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? – Führen mit Herz und Verstand – Kurs 4: Kommunikation	myvetlearn.de
21. Juni	Dahlemer Diätetikseminar: Die Katze im Fokus: Alte Erkenntnisse und neues Wissen zur Ernährung	myvetlearn.de
25. Oktober	Dahlemer Diätetikseminar: Harnsteine bei Hunden und Katzen - aktuelle Studien, Fütterungstipps und Fallbeispiele	myvetlearn.de

### Präsenz-Fortbildungen

22. April	Verhaltenstherapie Modul 10 – Teil 2: Aspekte der Humanpsychologie und Umgang mit schwierigen Kundinnen und Kunden	Großburgwedel (bei Hannover)
23. April	Verhaltenstherapie: Praxisseminar mit Fallbesprechungen und Übungen zur fachlichen Kommunikation	Großburgwedel (bei Hannover)
6./7. Mai	Manuelle und Physikalische Therapien - Präsenzseminar I: Funktionelle Anatomie, Befundung und Massage	Berlin
12./13. Mai	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs C (Spezifische Indikationen und Tierarten)	Bühl (bei Baden-Baden)
18.-20. Mai	Phytotherapie Kurs C und D	Gießen
3./4. Juni	Veterinärakupunktur Grundkurs IV a	Gießen
15. Juni	Tierärztliche Betreuung von Neuweltkameliden	Augsburg
15. Juni	Sicher durch den Notdienst der Kleintiermedizin	Augsburg
18. Juni	Wo sind die wichtigsten Akupunkturpunkte beim Kleintier	Augsburg

### Präsenz-Fortbildungen

23./24. Juni	ATF/TVT/BbT/VdZ/VZT: Tierschutz in Zirkus und Zoo	Nürnberg
9./10. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar II: Geriatrie und Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Berlin
14./15. September	ATF/DVG/ITTN: Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
23./24. September	Veterinärakupunktur Grundkurs V	Gießen
29./30. September	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	Espenau (bei Kassel)
30. September / 1. Oktober	Jubiläumstagung 30 Jahre ATF Fort- und Weiterbildung zur Veterinärphytotherapie	Bad Waldsee
14./15. Oktober	Veterinärakupunktur Grundkurs VII	Gießen
19.-21. Oktober	Fortbildung für Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte (Kurs 2)	Berlin
2024		

### Präsenz-Fortbildungen

9./10. März	Veterinärakupunktur Grundkurs VIII	Gießen
-------------	------------------------------------	--------

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre BTK-Geschäftsstelle